

Pressemitteilung

Krefeld, 10. März 2011

Frei zur sofortigen Veröffentlichung, Beleg erbeten

InterfaceFLOR führt wegweisendes Recycling-Verfahren ein

Aus alt mach neu: Pro Jahr können über 2.700 Tonnen gebrauchter Teppichfliesen wiederverwertet werden

InterfaceFLOR, weltweit führender Hersteller von Teppichfliesen, beweist einmal mehr seine Vorreiterrolle in der europäischen Teppichbranche. Mit dem Recyclingverfahren ReEntry 2.0 können jedes Jahr bis zu 2.700 Tonnen Alt-Teppichfliesen vollständig wiederverwertet werden.

Die hocheffiziente Technologie ist erstmals in der Lage, das Garn und die Rückenbeschichtung gebrauchter Teppichfliesen vollständig voneinander zu trennen. Die so gewonnenen Grundkomponenten können demnach wieder zur Herstellung neuer Teppichfliesen (Garn und/oder Rückenbeschichtung) genutzt werden. Für vollkommen nachhaltig wirtschaftende Unternehmen wie InterfaceFLOR ist das Recycling von Nylongarn besonders wichtig, denn dieses Material ist höchst energieintensiv und verursacht bei der Produktion und Weiterverarbeitung CO₂-Emissionen

Durch ReEntry 2.0 können jedes Jahr mehr als 2.700 Tonnen Rohmaterial wiederverwertet werden. Das entspricht rund 600.000 m² Teppichfliesen. Lebenszyklusanalysen (LCA) zeigen, dass die Herstellung von Bodenbelägen rund viermal weniger energieaufwändig ist, wenn statt neuwertiger Rohstoffe Recycling-Material nach dem ReEntry 2.0-Verfahren verwendet wird. Dazu kommt die Tatsache, dass die Produktionsstätte von InterfaceFLOR im niederländischen Scherpenzeel, wo ReEntry 2.0 eingesetzt wird, seine Energie zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen bezieht. Dadurch sinken die CO₂-Emissionen um das zwanzigfache.

Mit ReEntry 2.0 ist InterfaceFLOR dem Ziel eines vollständig geschlossenen Produktkreislaufs einen weiteren Schritt näher gekommen. Unter dem Motto „Closing the Loop“ nimmt das Unternehmen seit 1995 gebrauchte Bodenbeläge zurück und verringert so seinen negativen Einfluss auf unsere Umwelt. Seit Beginn des Projekts wurden auf diese Weise über 91.000 Tonnen Teppich wiederverwertet und Abfall vermieden.

„Die Teppichindustrie sucht schon seit Langem nach Recycling-Verfahren, die technisch umsetzbar und wirtschaftlich rentabel sind“, erklärt Ton van Keken, Senior Vice President of Operations bei InterfaceFLOR EMEA. „Schätzungen gehen davon aus, dass dieses Jahr allein in Europa rund 30 Millionen Quadratmeter Teppichfliesen auf der Deponie oder in der Müllverbrennung entsorgt werden. Das ist eine Verschwendung wertvoller Ressourcen und hat nicht wieder gutzumachende Auswirkungen auf unsere Umwelt. ReEntry 2.0 ist für unsere gesamte Branche ein entscheidender Schritt nach vorne. Dieses Verfahren ermöglicht es uns, alle Komponenten getrennt zu recyceln. Damit kommen wir einem geschlossenen Produktkreislauf erheblich näher.“

InterfaceFLOR sagt dem Müll den Kampf an: „War on Waste“

Im Rahmen der Nachhaltigkeitskampagne Mission Zero hat sich InterfaceFLOR zum Ziel gesetzt, schädliche Umweltauswirkungen bis zum Jahr 2020 auf Null zu reduzieren. Dazu zählt auch die vollständige Vermeidung von Abfällen. Seit 1996 ist es dem Unternehmen durch konsequentes Recycling und zahlreiche Neuerungen in der Produktion gelungen, Produktionsabfälle und Verschnitt um über 80 Prozent zu reduzieren. Dabei wurden mehr als 43 Millionen Dollar eingespart.

Mit der Kampagne „War on Waste“ möchte InterfaceFLOR einen tiefgreifenden Wandel einläuten. Produktionsabfälle zu entsorgen gilt bei Teppichherstellern in vielen Ländern momentan als einfache und kostengünstige Lösung. Es gibt keine Gesetze, die einen Hersteller auch über die Lebensdauer seines Produktes hinaus

für die Folgen verantwortlich machen. InterfaceFLOR setzt sich für eine europaweite Gesetzgebung ein, die für die gesamte Bau- und Innenausstattungsbranche verbindlich ist.

Weitere Informationen unter <http://waronwaste.interfaceflor.eu>

Das Unternehmen InterfaceFLOR

InterfaceFLOR, die Teppichfliesen-Sparte der US-amerikanischen Interface Inc., ist ein weltweit führender Hersteller von hochwertigen, innovativen und nachhaltigen modularen Bodenbelägen.

Mitte der 90er-Jahre bekannte sich Interface als eines der ersten Unternehmen öffentlich zu einer konsequenten Nachhaltigkeitspolitik. Ziel der „Mission Zero“ ist es, bis 2020 das erste vollständig nachhaltige Unternehmen der Welt zu werden. Daran orientieren sich alle Entscheidungen in den Unternehmensbereichen People (Menschen), Place (Erde), Profit (Gewinn), Product (Produkte und Dienstleistungen) und Process (Verfahren)

Mittlerweile hat Interface bereits mehr als die Hälfte des Weges zu diesem Ziel zurückgelegt. Diese Leistung wurde durch die zahlreichen Auszeichnungen anerkannt, die das Unternehmen und seine Produkte inzwischen erhalten haben, wie zum Beispiel:

- National Example of Excellence in Climate Exchange des BITC 2010 (GB)
- Nummer 1 in der Globescan-Studie der Nachhaltigkeitsexperten 2007, 2008, 2009 (GB)
- Der Queen's Award für nachhaltige Entwicklung in den Jahren 2002 und 2008 (GB)
- Lean and Green Award für nachhaltige Innovationen in der Logistik 2009 (NL)
- Die Auszeichnung „nachhaltigster Hersteller des Jahres“, die 2009 vom UK Green Building Council und dem Building Magazine verliehen wurde
- Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis 2009 in der Kategorie Recycling (D)

Weitere Informationen unter www.interfaceflor.eu oder www.interfaceglobal.com.

Herausgeber

InterfaceFLOR
Interface Deutschland GmbH
Laura Cremer
Rote-Kreuz-Straße 2
47800 Krefeld
www.interfaceflor.eu

Pressekontakt

ECCO Düsseldorf
EC Public Relations GmbH
Ursula Breckner
Heinrichstraße 73
40239 Düsseldorf
Tel: 02 11/ 23 94 49-15
E-Mail: interface@ecco-duesseldorf.de